Festakt zu „25 Jahre Heimatverein Hüllhorst“ – Gründungsmitglieder geehrt – Wanderprojekt präsentiert

Von Ilex-Tropfen bis Dorfpicknick

Hüllhorst
Ein Vierteljahrhundert ist es her, dass die damalige Hüllhorster Ortsvorsteherin Ingrid Piepers zur Gründungsversammlung des Heimatvereins „Nachtigallental“ Hüllhorst in die Cafeteria der Gesamtschule einlud. Das war beim Festakt am Sonntag aber nicht der einzige Anlass zum Feiern.
Von Finn Luca Zell
Montag, 14.03.2022, 20:44 Uhr
14.03.2022, 20:45 Uhr

25 Jahre im Heimatverein sind: (von links) Annegret Bartelheimer, Axel Bartelheimer, Hartwig Fallak, Klaus Buchholz, Günter Heidenreich, Wilhelm Henke und Ingrid Piepers. Ebenfalls zu den Gründungsmitgliedern gehören: Erich Brackmann, Jürgen Lübbert, Marion Sewing, Sonja Dickenbrok und Detlev Budde. Foto: Finn Luca Zell

„Heimatverein für den Ortsteil Hüllhorst – Hüllhorster machen mit: Mitgestaltung von Baugebieten, Plätzen und erhaltenswerten Gebäuden im Ortsteil Hüllhorst“: So lautete der Aufruf, der neben dem Konterfei der damaligen Ortsbürgermeisterin in großen Lettern auf der Einladung zur Gründungsversammlung abgedruckt war. Am 13. März 1997 um 19 Uhr trafen sich daraufhin 20 heimatverbundene Menschen in der Cafeteria der Gesamtschule – und wurden an diesem Abend gleichzeitig zu Gründungsmitgliedern des Heimatvereins Nachtigallental.

Enthüllung der provisorischen Wanderkarten für das Projekt „Hüllhorst wanderbar erleben“: mit Günter Heidenreich (links) und Bürgermeister Michael Kasche. Die beiden Aufsteller werden noch durch ein Info-Schild ausgetauscht. Foto: Finn Luca Zell

25 Jahre sind seitdem vergangen, die Heimatverbundenheit ist geblieben. „Und auch wenn wir mit unseren 25 Jahren ein noch recht junger Club sind: Ein kleines Jubiläum ist das doch wert, haben wir gedacht“, sagte der jetzige Vereinsvorsitzende Günter Heidenreich zur Begrüßung der Gäste, die sich am Sonntag in der Ilex-Halle zusammengefunden hatten. „Es freut mich, einige unserer Gründungsmitglieder heute hier zu sehen.“ Günter Heidenreich ließ seinen Blick durchs Publikum schweifen und überreichte ihnen zum Dank für ihre Vereinstreue nicht nur eine gerahmte Urkunde, sondern jeweils eine Flasche des brandneuen „Ilex-Tropfens“ der Sorte „Orangello“.

Vorstandskollege Wilhelm Henke ließ die Anwesenden noch einmal an den verschiedenen Meilensteinen des Vereins teilhaben. In seinem Rückblick, begonnen bei der ersten gemeinsamen Pflanzaktion in der Schillerstraße, hob er die Höhepunkte aus 25 Jahren Vereinsgeschichte hervor: zum Beispiel das Kreisgeschichtsfest im Jahr 2001, die Neugestaltung des Dorfplatzes 2002, die Geburt der Zunftbaum-Tradition ab 2004 oder die zahlreichen Einsätze am Heimatmuseum. Engagement, das nicht ungehört (und ungesehen) blieb: 2005 beispielsweise war auch das WDR-Fernsehen vor Ort, 2006 erreichte man den ersten Platz beim Klimaschutzpreis und 2013 gab es den bundesweit ausgeschriebenen Kommunalpreis für das innovative Projekt „See & Surf“. 2011 erreichte man im dritten Anlauf den dritten Platz beim Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“.

Und weil „Heimat“ auch die Menschen sind, die sie bewohnen, sorgt der Heimatverein immer wieder für die Extraportion Geselligkeit im Dorf: Diverse Ausflüge finden sich in der Chronik; VHS-Vorträge im Heimatmuseum, Dorfspaziergänge, Seniorennachmittage, Boßelnachmittage und vieles mehr prägten die letzten zweieinhalb Dekaden. „Leider sind wir durch Corona jäh ausgebremst worden“, bedauerte Henke, als er vom Hüllhorster „Dorfpicknick“ berichtete, das erstmals 2017 und zuletzt 2019 stattgefunden hat. Denn auch das ist der Heimatverein Hüllhorst:

Neue, frische Ideen, die das Leben gemeinsam lebenswert machen. „Wir sind frohen Mutes, viele Veranstaltungen bald wieder aufgreifen zu können“, zeigte sich Henke sicher.

Einige der Gäste haben sich am Sonntag auf den ersten Rundwanderweg, den Husenweg, begeben. Foto: Finn Luca Zell

Und bis es soweit ist, stehen noch andere Projekte auf der Agenda: In der Endphase befinden sich derzeit beispielsweise die „Mitfahr-Volksbanken“ an markanten Punkten im Ortsteil, die am 22. Mai offiziell eingeweiht werden sollen. Und zur nächsten Weihnachtszeit möchte man mit „Sterne für Hüllhorst“ für festliche Beleuchtung sorgen. „Wie wir das umsetzen, wissen wir noch nicht. Aber die Planungen laufen“, wusste Heidenreich zu berichten.

Passend zum Frühjahr konnte am Sonntag aber eines (fast) final abgeschlossen werden: Auf dem Dorfplatz wurden die provisorischen Schilder für „Hüllhorst wanderbar erleben“enthüllt. Heidenreich: „2018 hat sich eine Arbeitsgruppe zusammengeschlossen mit der Absicht, feste Wanderwege in Hüllhorst anzulegen.“ Einige Sitzungen habe es gebraucht, bis man sich auf Strecken geeinigt habe und diese abgelaufen sei. Fünf dieser (Rund-)Wege sind schlussendlich entstanden – jeweils mit Start und Ziel am Dorfplatz. Die Wanderkarte steht unter anderem unter www.huellhorst-erleben.de oder unter www.heimatverein-huellhost.de zur Verfügung, eine Druckversion wird es aber auch geben.

Zur „Feuerprobe“ machten sich am Sonntag einige Interessierte auf, den Husenweg direkt zu testen – nachdem sie sich mit einem „Orangello“ gewappnet hatten. Der „Ilex-Tropfen“ ist in verschiedenen Geschmacksrichtungen in der Buchhandlung und in der Volksbank Hüllhorst erhältlich. „Derzeit zum „Jubiläumspreis“, so Heidenreich.